



Pfarrblatt

Dürnstein-Loiben

DIE KIRCHE LEBT DURCH DICH

Pfarramt Dürnstein-Loiben, Tel. 02711/227
stift.duernstein@aon.at www.stiftduernstein.at

44. Ausgabe: Mai - Juli 2016



„Ich bin der gute Hirte, ich kenne all die Meinen ...“



Mit diesem schwungvollen Lied wurde der Gottesdienst zur Erstkommunion eröffnet. Im Bild:

Valerie Edlinger,
Robert Weixelbaum,
Valentina Schmelz,
Alexander Schroll und
Sophie Steininger
mit ihren Taufpaten
und Herrn Pfarrer
Hugo De Vlaminck

Bericht Seite 3

Von 16. bis 19. April 2016 besuchten Familie Dlouhy, Markus Glatzenberger und Pfarrer Hugo De Vlaminck jene Orte in Rumänien, die bereits jahrelang von unseren Pfarren unterstützt werden. Eine Einführung lesen Sie im Wort des Pfarrers auf Seite 2. Den ausführlichen Reisebericht finden Sie ab Seite 3.



Sonntagsgottesdienst in Tasnad



Gruppenfoto mit Pfarrer Zoltan (2.v.li) und Dr. Monika Sjek (5.v.li) und dem Personal der Caritas Sozialküche in Tasnad

WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrangehörige!

Seit mehr als 25 Jahren unterstützen die Pfarren Dürnstein und Loiben die Menschen in den westrumänischen Städten Tasnad und Satu Mare durch Sachspenden (Bekleidung, Möbel, Medikamente etc.) und teilweise auch finanziell. Diese Hilfe kommt vor Ort allen Bedürftigen zu Gute – und zwar unabhängig von Nationalität oder Religionszugehörigkeit.

Beim Verladen der gespendeten Hilfsgüter konnte man sich in den vergangenen Jahren und auch am 16. April 2016 in Dürnstein wieder davon überzeugen, dass sehr viele Menschen aus unseren Pfarren und auch aus dem weiteren Freundes- und Bekanntenkreis diese langfristige Hilfsaktion gerne und sehr großzügig unterstützen.

Einen ausführlichen Bericht zum letzten Besuch in Rumänien lesen Sie ab Seite 3.

Es grüßt Sie alle herzlichst, *Ihr Pfarrer Hugo*

AUS DEM PFARRLEBEN

Marienmonat Mai

Marienandachten in Loiben und Dürnstein

Am **Pfingstsonntag, 15. Mai 2016** findet um **18 Uhr** eine **Marienandacht in der Pfarrkirche Loiben** statt. Diese wird von Diakon Michael Wegleitner abgehalten und musikalisch vom Quirinuschor Loiben umrahmt. Der Chor wird an diesem Tag auch um 8.15 Uhr das Pfingsthochamt singen.

Seit Jänner verstärkt Doris Mörtinger die Sängerinnen des Quirinuschores mit ihrer Stimme. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen. Geprobt wird jeweils montags um 19.30 Uhr!

Auch in Dürnstein wird im Marienmonat Mai der Gottesmutter besonders gedacht. Die Marienandacht findet am **Pfingstmontag, 16. Mai 2016 um 18 Uhr in der Stiftskirche Dürnstein** statt.

Quirinuskonzert in „offener“ Kirche

Musikalische Genüsse in der Pfarrkirche Loiben

Am Sonntag, 12. Juni 2016 findet um 18 Uhr in der Pfarrkirche Unterloiben das Quirinuskonzert unter der Leitung von Prof. Lessky statt. Eintritt freiwillige Spenden. Am Sonntagnachmittag kann von 13 bis 18 Uhr die Kirche im Rahmen des Projektes „Kirchen am Fluss“ besichtigt werden.

Pilgerreise auf der Donau

Von Krems nach Maria Taferl

Die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte lädt am Sonntag, 19. Juni 2016 sehr herzlich zur Wallfahrt nach Maria Taferl ein. Mit dem Dampfschiff SCHÖNBRUNN geht die Fahrt ab 9 Uhr von den Orten Krems, Rossatz über Weißenkirchen und Spitz nach Marbach.

Von dort aus ist der Wallfahrtsort Maria Taferl zu Fuß in ca. 45 Minuten erreichbar. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität wird ein Bustransfer eingerichtet. Um 14.30 Uhr findet der Gottesdienst in der Wallfahrtsbasilika Maria Taferl statt. Rückkunft um 16.30 Uhr in Marbach, Ankunft in Krems um 19.30 Uhr. Buchungen können unter www.oegeg.at oder telefonisch unter 0664/5087664 vorgenommen werden.

Tua Du a Mit!

Caritas Haussammlung 2016

Im Juni sind die Caritas HaussammlerInnen in unseren Pfarren Dürnstein und Loiben unterwegs, um Spenden für Menschen in Not in Niederösterreich zu sammeln. Immer mehr Hilfesuchende wenden sich in Notlagen an die Caritas. Alleine in der Caritas-Sozialberatung waren es im vergangenen Jahr 3.313 Personen. Das sind um 12 Prozent mehr als 2014.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Hilfe für Menschen in Notsituationen in unserer Pfarre und in der Diözese St. Pölten. Sie setzen damit ein wichtiges Zeichen der Solidarität.

RÜCKBLICK

„Gott liebt auch Zachäus“

Wort-Gottes-Feier für Kinder

Am 17. April 2016 fand in der Pfarrkirche Loiben eine mit rhythmischen Liedern gestaltete Wort-Gottes-Feier für Kinder statt. Bereits am Beginn der Feier wurde die Geschichte des Zöllners Zachäus deutlich: „Zöllner“ Sebastian sammelte von allen Kindern jene Schokoladentaler ein, die sie zuvor erhalten hatten. Nach dem Evangelium wurde mit dem Zachäuslied die Bibelgeschichte musikalisch nochmals erzählt. Zöllner Sebastian entschuldigte sich bei den Kindern und teilte je zwei Taler an die Mädchen und Burschen aus. Die Leiterin der Wort-Gottes-Feier, Elisabeth Glatzenberger, bat alle Anwesenden von der Feier mit nach Hause zu nehmen, dass Gott alle Menschen liebt und zwar so, wie sie sind.

Jesus, der gute Hirte

Erstkommunion 2016

Valerie Edlinger, Robert Weixelbaum, Valentina Schmelz, Alexander Schroll und Sophie Steininger empfangen am Weißen Sonntag, 3. April 2016 zum ersten Mal die Hl. Kommunion. Das Thema der Vorbereitungszeit „Jesus, der gute Hirte“ wurde auch in den Liedern und Texten der Feier, die musikalisch von den Kindern der Volksschule sowie den Loibner Minis gestaltet wurde, spürbar. Wir wünschen den 3 Mädchen und 2 Burschen, dass sie Gott als guten Hirten immer spüren mögen und sagen DANKE an alle, die zum Gelingen der wunderbaren Feier beigetragen haben.

Stärkung nach Osterhochamt

Kirchenchor von Familie Leopold Böhmer bewirtet

Seit einigen Jahren wird der Kirchenchor Dürnstein nach dem Hochamt am Ostersonntag zu einem Umtrunk bei Familie Leopold Böhmer eingeladen. Für die Einführung dieser „neuen“ Tradition möchten sich die Sängerinnen und Sänger des Chores auf diesem Wege sehr herzlich bedanken!

Die nächsten Auftritte des Chores: Pfingstsonntag, 15. Mai 2016 sowie Fronleichnam Donnerstag, 26. Mai 2016 jeweils um 9.30 Uhr in der Stiftskirche Dürnstein.

Hilfsprojekt schafft Zukunft

Ein Lokalausweis in Tasnad und Satu Mare (Rumänien)

Als unser Herr Pfarrer Mitte April Rumänien besuchte, wurde er von Familie Dlouhy und Markus Glatzenberger begleitet, die sich nach längerer Zeit (5 bzw. 19 Jahre) auch selbst wieder einmal von den Verhältnissen vor Ort ein Bild machen wollten.

Nach 7,5 Stunden Fahrzeit auf mittlerweile zumindest in Ungarn sehr gut ausgebauten Autobahnen und im Gegensatz zu früheren Erfahrungen ohne längere Wartezeiten an den Grenzen zu Ungarn bzw. Rumänien wurde unser erstes Ziel Tasnad am Samstagnachmittag erreicht. Die Zeitumstellung (+1 Stunde) war anfangs noch etwas ungewohnt. Unsere erste Anlaufstelle war das Haus der Ärztin Frau Dr. Monika Sjek, bei der wir uns stärkten und von der wir anschließend zu unseren Quartieren im Pfarrhof bzw. Hotel fuhren. Sie stand uns während unseres Besuches auch immer wieder als Dolmetsch zur Verfügung, da wir weder die Amtssprache Rumänisch noch das in diesem Gebiet verbreitete Ungarisch beherrschen. Das Abendessen nahmen wir gemeinsam mit Frau Dr. Sjek, Herrn Dr. Czier von der Caritas und dem katholischen Pfarrer von Tasnad Herrn Zoltan ein.

Am Sonntag nahmen wir an der 10 Uhr-Messe teil, bei der auch Pfarrer Hugo konzelebrierte und einige Worte, die von Frau Dr. Sjek ins Ungarische übersetzt wurden, an die Pfarrgemeinde richtete. Die Ankündigung des für den nächsten Tag erwarteten LKW-Zuges wurde mit freudigem Applaus begrüßt. Obwohl wir kein Wort verstanden, war es eine feierliche Messe, bei der auch rhythmische Lieder (z.B. Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja GL Nr. 862) gesungen wurden. Anschließend unternahmen wir einen Spaziergang zum katholischen Friedhof außerhalb der Stadt, wobei wir die zahlreichen neu asphaltierten und hübsch gestalteten Straßen bewundern konnten. Dabei fielen vor allem die gepflegten (wenn auch immer wieder unterbrochen von verrosteten Gartenzäunen und baufälligen Gartenmauern und Häusern) Vorgärten auf. Wir kamen auch an einer Roma-Siedlung vorbei, wo immer noch sehr ärmliche Verhältnisse herrschen. Das Mittagessen nahmen wir dann gemeinsam mit unseren Freunden im Mehrzwecksaal der Caritas ein, der sich neben der Sozialküche und dem Second-Hand-Shop befindet. Letzterer ist eine der Ausgabestellen der in Österreich gespendeten Kleidungsstücke.

Am Montag besuchten wir nach der 8 Uhr-Messe das Krankenhaus, in dem Frau Dr. Sjek arbeitet, eine Schule und die Seniorentagesstätte. Überall wurden wir herzlich begrüßt und es wurde uns von den Problemen, aber auch von den Fortschritten und positiven Entwicklungen berichtet. Beim Mittagessen konnten wir auch den LKW-Fahrer der Fa. Brandl begrüßen, der den am Samstag in Dürnstein beladenen Sattel-schlepper sicher nach Tasnad gebracht hatte. Nach der vorgeschriebenen Ruhezeit konnte er nach dem Abendessen die Heimfahrt antreten.

Nachdem wir uns von den Freunden in Tasnad verabschiedet hatten und dabei Gegeneinladungen für das Erntedankfest in Dürnstein ausgesprochen wurden, ging es für uns am Dienstag früh weiter nach Satu Mare. Nach einem kurzen Besuch bei Bischof Eugen Schönberger und dem Generalvikar, mit denen wir uns sehr gut auf Deutsch unterhalten konnten, stand die Besichtigung der Caritas-Zentrale, eines Kinderrehabilitationszentrums und der Sozialküche mit angeschlossener Seniorentagesstätte auf dem Programm. In dieser Sozialküche, für die Pfarrer Hugo die neue Einrichtung organisiert hat, werden nicht nur die anwesenden Senioren verköstigt, sondern das Essen wird auch an Bedürftige ausgeliefert bzw. für diese abgeholt. Nach diesen interessanten Eindrücken und Informationen machten wir uns auf den Heimweg und kamen wohlbehalten am Dienstagabend zuhause an.

Fazit: Es hat sich in den vergangenen 25 Jahren dank Ihrer Unterstützung einiges getan und vieles verbessert. Manche Probleme sind mit der Zeit und durch die veränderten Umstände neu hinzugekommen, z.B. hat der rumänische Staat zwar die Mindeststandards für die Versorgung der Armen hinaufgesetzt, den staatlichen finanziellen Beitrag aber gleich gelassen, sodass die Caritas für die Differenz aufkommen muss. Nichtsdestotrotz sind die Menschen in Tasnad und Satu Mare aber froh, dass wir sie über all die Jahre und trotz der anderen neuen Herausforderungen (Flüchtlingskrise) nicht vergessen haben...

Markus Glatzenberger



Oben: Caritaszentrum Tasnad
Unten :Krankenzimmer in Tasnad
Ganz unten: Besuch beim Bischof



Heuer blüht sie besonders häufig und schön, die

KNOBLAUCHRAUKE (*Allaria petiolata*)



Dieses eher **unscheinbare Pflänzchen** wächst in schattigen Laubwäldern, aber auch in Gebüsch und Parks. Sie zählt zur Familie der **Kreuzblütler** obwohl die **Blätter** den Nesselarten ähnlich sehen. Ab April sieht man kleine **weiße vierzählige Blüten**, daraus entwickeln sich kleine Schoten. Reibt man ihre **Blätter** zwischen den Fingern, so entströmt diesen ein unverkennbarer, milder **Knoblauchgeruch**, daher der **Name**. Wer sich nicht sicher ist, ob er Knoblauchrauke pflückt, braucht nur ein Blatt zu verreiben - es riecht ganz klar und eindeutig nach Knoblauch.

Im **Mittelalter** wurde die Pflanze zum Würzen verwendet. Damals waren unsere heute verwendeten Gewürze für die normale Bevölkerung einfach zu teuer.

Die **Knoblauchrauke** wurde auch als **Wurmmittel** und als **Breiumschlag** bei **Insektenstichen** verwendet. Ihre **antiseptischen** und **auswurfördernden** Eigenschaften waren

bekannt. Die Knoblauchrauke enthält **ähnliche Wirkstoffe** wie der **Knoblauch** oder auch der **Bärlauch**, nämlich **Senfölglykoside**, die für den scharf-würzigen Geschmack zuständig sind. Die Geschmacksstoffe sind allerdings beim Kochen flüchtig, daher **genießt man die Pflanze frisch**. Man verwendet sie im **Frühling**, wenn sie in der Natur genügend vorhanden ist, in **Kartoffelpürees**, **Topfen/Joghurt- oder Frischkäseaufstrichen**, sowie auch in **Suppen** oder gemischten **Frühlingssalaten**. Die **essbaren Blüten** der Pflanze dienen zur Dekoration. In der **Heilkunde** nimmt man das im **Sommer** gesammelte Kraut als Mittel mit **schweißtreibenden** und **antibakteriellen** Eigenschaften.

Die frische Knoblauchrauke wurde häufig bei **Asthma**, **oberflächlichen Wunden**, sowie bei **Würmern** eingesetzt.

Eines meiner Lieblings-Frühlingsrezepte:

Brotaufstrich: 250 g Topfen, 20 - 30 eingelegte Kapern, eine Handvoll klein gehackter Knoblauchrauke, 2 EL Joghurt, etwas Salz und Pfeffer gut vermengen.

Weitere Verwendung: Würze in Faschiertem; auf die **Eierspeise streuen**.

Übrigens: die Knoblauchrauke hinterlässt **keinen Knoblauchgeruch** aus dem Mund!

Schmetterlinge lieben sie, denn neben dem **Wiesenschaumkraut** ist sie eine der Hauptnahrungspflanzen für die **Raupen des Aurora-Falters**. Der Schmetterling aus der Gattung der **Weißlinge** ist schon ab Ende März auf Brautschau. Die männlichen Tiere versuchen dabei mit **hübschen orangeroten Flügelspitzen** die eher unscheinbaren Weibchen zu beeindrucken. Liebe im Frühling!

Guten Appetit und schöne Frühlingstage wünscht *Heidi Reisinger*



FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRGEMEINDE



Getauft wurde:

Jonathan Alzinger, Unterloiben

Wir trauern um:

Jürgen Mendl,
Dürnstein-Mühldorf

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. (Johannes 15,12)

Silberhochzeit feiern

Klaus und Anita Koppensteiner, Unterloiben
Elisabeth und Leopold Gattinger, Unterloiben

Rubinhochzeit (40 Jahre verheiratet) feiern

Rosa und Ernst Bogner, Unterloiben
Gisela und Johann Seitner, Oberloiben
Hilde und Josef Hak, Rothenhof

ZUM SCHMUNZELN

Ein Pfarrer kommt aus den Niederlanden zurück und hat zwei Kilo Kaffee mitgebracht. An der Grenze packt ihn das schlechte Gewissen. Lügen will und darf er nicht. Also klemmt er sich kurzerhand je ein Paket unter die Arme.

Der Zöllner fragt ihn: "Hochwürden, haben Sie etwas eingekauft?" "Ja, mein Sohn", erwidert er, "zwei Kilo Kaffee. Aber ich habe sie unter den Armen verteilt."

PFARRKALENDER

Sofern nicht anders angeführt, finden die Gottesdienste am

Sonntag um 9.30 Uhr in Dürnstein und um 8.30 Uhr in Loiben statt!

5. Mai	Christi Himmelfahrt: Hl. Messe	8.30 h	Pfarrkirche Loiben
		9.30 h	Stiftskirche Dürnstein
15. Mai	Pfingstsonntag: Hochamt	8.15 h	Pfarrkirche Loiben
		9.30 h	Stiftskirche Dürnstein
	Marienandacht	18.00 h	Pfarrkirche Loiben
16. Mai	Pfingstmontag: Wortgottesfeier-Kommunionfeier	8.30 h	Pfarrkirche Loiben
	Gottesdienst	9.30 h	Stiftskirche Dürnstein
	Marienandacht	18.00 h	Stiftskirche Dürnstein
26. Mai	Fronleichnam: Feldmesse anschl. Prozession	7.30 h	Oberloiben
	Hochamt anschl. Prozession	9.30 h	Stiftskirche Dürnstein
28. Mai	Jubiläumskonzert des Chors der Wachauer Trachtengruppe Dürnstein	19.00 h	Festsaal
5. Juni	Wortgottesfeier-Kommunionfeier	8.30 h	Pfarrkirche Loiben
		9.30 h	Stiftskirche Dürnstein
12. Juni	Offene Kirche	13-18 h	Pfarrkirche Loiben
	Quirinuskonzert	18.00 h	Pfarrkirche Loiben
14. Juni	Seniorenachmittag	14.30 h	Pfarrheim Loiben
26. Juni	Hl. Messe im Rahmen des Kellergassenfestes	9.30 h	Kellergasse Unterloiben
	Wortgottesfeier-Kommunionfeier	9.30 h	Stiftskirche Dürnstein
2. Juli	Schulschlussgottesdienst	8.00 h	Stiftskirche Dürnstein
	Sommerkonzert der Wachauer Trachtenkapelle Dürnstein	19.00 h	Stiftshof
17. Juli	Wortgottesfeier-Kommunionfeier	8.30 h	Pfarrkirche Loiben
noch offen	Seniorenachmittag (Ausflug)	14.30 h	Pfarrheim Loiben
7. August	Feldmesse im Rahmen d. Feuerwehreffestes	9.30 h	Donaulände Oberloiben
	Wortgottesfeier-Kommunionfeier	9.30 h	Stiftskirche Dürnstein

IMPRESSUM: Herausgeber und Verleger: Pfarrgemeinde Dürnstein-Loiben, Pfarrmoderator Hugo De Vlaminck, 3601 Dürnstein. Redaktion: Elisabeth und Markus Glatzenberger. Trotz sorgfältiger Bearbeitung alle Angaben ohne Gewähr. Hergestellt in Eigenvervielfältigungsverfahren, Herstellungsort: Unterloiben, Spendenkonto zur Deckung der Druckkosten: Kremser Bank, IBAN: AT34 2022 8006 0061 0745, 44. Ausgabe, Mai 2016 Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Alleininhaber Pfarrgemeinde Dürnstein-Loiben. Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Dürnstein-Loiben.